



Mitgliederinfo

Liebe Genossinnen und Genossen

Wieder sind drei Monate voller politischer Aktivitäten vergangen, die in besonderem Maße von den Beratungen für den Haushalt 2013 geprägt waren. Dank der allgemein positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist es gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Trotzdem mussten auch für 2013 erneut Kredite von ca. 1,5 Mio. Euro aufgenommen werden um die umfangreichen Investitionen finanzieren zu können. Sie betreffen vorrangig den gesetzlich notwendigen Ausbau der Schmutzwasserkanalisation und Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie den Ausbau der Schäfer- und Wiesenstraße. Aber auch der Umfang der freiwilligen Leistungen zur Unterstützung der Vereine und Förderung der Kultur nimmt einen immer größeren Rahmen im Stadthaus ein.

Die SPD-Fraktion wendet sich zum Thema Fracking an den Petitionsausschuss der Landes- und Bundesregierung

Seit zwei Jahren sind die Bürgerinnen und Bürger im Raum Visselhövede mit mehreren Störfällen in der Gasförderanlage Söhlingen und der Verpressbohrstelle Wittorf Z1 konfrontiert worden. Das hat zu einer zunehmenden Verunsicherung über gesundheitliche Risiken und Schäden an Natur und Umwelt in der Bevölkerung geführt. Diese Befürchtungen sind durch die Studie des Bundesumweltministeriums über Gasförderung durch Fracking bestätigt worden. Trotz pressewirksamer Ankündigungen des hiesigen CDU Bundestagsabgeordneten Grindel sowie der CDU- und FDP-Landtagsabgeordneten Ross-Luttmann und Oetjen haben weder Bundesregierung noch Niedersächsische Landesregierung bisher entsprechende Konsequenzen daraus gezogen.

„An den Taten sollt ihr sie erkennen!“

Das Plenum des Niedersächsischen Landtages hat sich kürzlich zwar mit einem Entschließungsantrag von SPD und Grünen zum Thema Fracking befasst, ihn aber in namentlicher Abstimmung mit den Stimmen von Frau Ross-Luttmann und Herrn Oetjen abgelehnt. Ähnliche Anträge im Bundestag sind in dieser Woche an dem Widerstand von Schwarz-Gelb ebenfalls gescheitert, wobei Herr Grindel seine wortreichen Ankündigungen durch Enthaltung dokumentierte. Und aktuell stimmte Niedersachsen selbst im Bundesrat gegen eine Initiative von Nordrhein-Westfalen für die Beschränkung der gefährlichen Gasfördermethode. Das ist nicht verwunderlich, denn der Niedersächsische Wirtschaftsminister Jörg Boede (FDP) hat ja zuvor bereits angekündigt, dass bei der umstrittenen Fracking-Methode auch in Zukunft eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Bürgerbeteiligung ausgeschlossen werden soll.

Die SPD-Fraktion nimmt die Sorgen und Ängste der Bürger wahr und ernst. Sie greift das Beispiel der Hassendorfer Genossen auf und richtet je eine Petition an den Ausschuss im Niedersächsischen Landtag und im Bundestag in Berlin mit



Ausgabe 4
15. Dezember 2012

In dieser Ausgabe:

SPD-Fraktion wendet sich zum Thema Fracking an den Petitionsausschuss	1 - 2
Termine	2
Mit der SPD auf Polittour in Berlin	2 - 3
Bürgerbox: Fragen zur Energieversorgung	3
SPD beim Visselhöveder Gabentisch	3 - 4
Visselhöveder SPD auf der Wahlkreis-Konferenz in Walsrode	4
Ortsverein lädt zum Neujahrsempfang	5
Niedersachsenwahl am 20. Januar 2013	5

Themen in dieser Ausgabe:

- Petitionsantrag zum Thema „Fracking“
- SPD-Polittour nach Berlin
- Besuch beim „Visselhöveder Gabentisch“
- Energieversorgung
- Wahlkreis-Konferenz in Walsrode
- Neujahrsempfang 2013
- Niedersachsenwahl 20. Januar 2013

Fortsetzung von Seite 1

der Bitte, parlamentarische Maßnahmen zum Schutz von Natur und Umwelt auch in unserer Region einzuleiten.

An die Landesregierung ist zunächst die Forderung gerichtet, dem Beispiel von Nordrhein-Westfalen zu folgen und alle Fördervorhaben mittels Fracking sowie die weitere Verpressung von Lagerstätten in Niedersachsen sofort zu stoppen. Dieses Moratorium ist so lange aufrecht zu erhalten, bis ein wissenschaftlicher Konsens über den sicheren Ausschluss von Verunreinigungen des Bodens, des Grund- und Oberflächenwassers durch eingesetzte Chemikalien oder durch Austreten von Lagerstättenwasser erreicht ist.

An beide Regierungen richtet sich die Forderung auf Änderung des Bergrechts. Noch immer kommt im Genehmigungsverfahren für das Fracking das uralte Bergrecht zur Anwendung. Unsere Forderung: Die betroffenen Gemeinden sind zwingend am Genehmigungsverfahren zu beteiligen. Außerdem ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung für Fracking-Maßnahmen und die Verpressung von Lagerstättenwasser einzuführen, wobei die Verpressung erst nach Reinigung von Schadstoffen erlaubt werden darf. Weiter fordern wir eine Umkehrung der Beweislast insbesondere für Schäden an Gebäuden im Rahmen des Verbandsklagerechts sowie einen gesicherten Rückbau nach Beendigung der Gasförderung.

Die Fraktion betont, dass die Petitionen nicht parteipolitisch zu sehen sind. „Wir möchten mit unserer Eingabe ein Zeichen setzen und viele Visselhöveder animieren, unserem Beispiel zu folgen. Jeder Bürger hat das Recht, Anträge an den Petitionsausschuss zu stellen. Bekanntlich höhlt jeder Tropfen den Stein.“

Die Petitionen der Visselhöveder SPD-Fraktion sind auf der Homepage der SPD (www.spd-visselhoevede.de) eingestellt und können gerne als Vorlage genutzt werden.“

Januar 2013:

Sa. 05.01. 10:00 -12:00 Uhr
Wahlstand der SPD
beim Combi

So. 06.01. 11:00 Uhr
Neujahrsempfang
im „Haus der Bildung“

Di. 09.01. 19:30 Uhr
OV-Vorstandssitzung
im Café NebenAn

Sa. 12.01. 10:00 -12:00 Uhr
Wahlstand der SPD
beim Combi

Sa. 19.01. 10:00 -12:00 Uhr
Wahlstand der SPD
beim Combi

So. 20.01. 08:00 -18:00 Uhr:
Niedersachsenwahl



Die Besuchergruppe mit Lars Klingbeil vor den Fraktionsräumen der SPD im Reichstagsgebäude

Mit der SPD auf Polittour in Berlin

Mit vielen Eindrücken kehrten kürzlich die Teilnehmer einer politischen Informationsfahrt des SPD-Ortsvereins Visselhövede nach Berlin zurück, auf der zunächst der Besuch des Bundesverteidigungsministeriums auf dem Programm stand. Dem dort vortragenden Referenten gelang es in recht launiger Art, die Gruppe zu fesseln und ihr die Informationen über Struktur und Aufgabe des Ministeriums nahe zu bringen. Am erst 2009 durch den damaligen Bundespräsidenten Köhler errichteten Ehrenmal für alle bisher getöteten Bundeswehrsoldaten hinterließen die Erläuterungen zur Symbolik des Ortes bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck..

Zum Gespräch mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil begab sich die Reisegruppe auf die Fraktionsebene im Reichstagsgebäude. Hierbei standen die örtlichen Problemfelder wie Massentierhaltung, Biogas, Fracking und Verpressung von Lagerstättenwasser ebenso im Focus der Erörterungen wie die SPD-Kanzlerkandidatur, die Offenlegung von Neben Einkünften der Abgeordneten und die Strompreispolitik.

Die Aussprache zur Lebensmittelverschwendung war Schwerpunktthema während des anschließenden Plenumsbesuches, bevor der Besuch der Glaskuppel des Reichstages mit beeindruckenden Blicken über das nächtliche Berlin den Informationsteil des Tages beendete.

Am nächsten Tag stand zunächst der Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im sog. Bendlerblock, dem Zentrum des Widerstandes am 20. Juli 1944 gegen Hitler, auf dem Programm.



In den „Hackeschen Höfen“

Fortsetzung von Seite 2

Während der Führung gelang es den Referenten überzeugend, die Bedeutung des Widerstandes gegen Hitler durch die Gruppe um Stauffenberg zu relativieren. Sie vermittelten an in der Öffentlichkeit zumeist unbekanntem Einzelbeispielen die zahlreichen Widerstandsaktivitäten in unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen.

„Jede Information ist von Bedeutung“, dieser Grundsatz durchzog die anschließende Führung in der ehemaligen Stasizentrale. Von den 8000 ständigen Mitarbeitern ließen sich durch ein ausgeklügeltes Lochkartensystem bis zu 480 Detailinformationen über eine Person auf einer einzigen Karteikarte speichern. Hätte man alle Aktenordner mit den Informationen aneinandergereiht, würde sich dennoch eine Strecke von ca. 300 Km ergeben.



Vor der Abreise am nächsten Tag führte eine Stadtrundfahrt noch zu den interessanten Sehenswürdigkeiten im ehemaligen Ost- und Westteil der Stadt. Dabei bildeten der Besuch der „East Side Gallery“ mit den eindrucksvollen Mauerbildern internationaler Künstler und ein Rundgang durch die „Hackeschen Höfe“ die besonderen Höhepunkte der dreistündigen Tour.

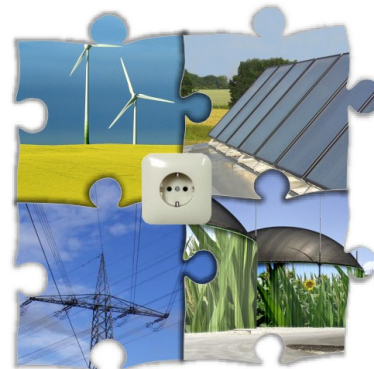
Weitere Fotos der Fahrt auf der Homepage der SPD-Visselhövede (<http://www.spd-visselhoevede.de>).

Bürgerbox: SPD stellt Fragen zum Thema Energieversorgung

In der Bürgerboxaktion des SPD-Ortsvereins Visselhövede stand kürzlich das Thema Energieversorgung im Mittelpunkt der Befragung. Die Bereitwilligkeit der Bevölkerung, an der Befragung teilzunehmen, zeigte deutlich das Interesse an diesem Thema. In den knapp zwei Stunden wurden fast fünfzig Fragebogen ausgefüllt.

Die erste Frage bezog sich auf den Ausstieg aus der Atomenergie. Rund 84% halten den Ausstieg weiterhin für richtig. Lediglich 4 Personen sprachen sich dagegen aus und 3 Personen hatten dazu keine Meinung. Noch deutlicher war das Votum zu den angekündigten Strompreiserhöhungen. 86% hielten sie nicht für gerechtfertigt und 82% der Befragten sprachen sich auch gegen eine Befreiung an den Netzausbaukosten für energieintensive Unternehmen aus.

Der überwiegende Teil der Befragten war sich einig, dass der Atomausstieg den weiteren Ausbau regenerativer Energiegewinnung auch im Raum Visselhövede notwendig macht. Unterschiede gab es bei der Bewertung der verschiedenen Energieformen. So lehnten 75% den Bau weiterer Biogasanlagen im Raum Visselhövede ab. Die Mehrheit der Befragten sah eine mögliche Lösung in der Errichtung von Windkraftanlagen auch in Visselhövede (68%) sowie den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen (56%). Bei der Frage nach einer möglichen Einrichtung von Solarparks in unserer Region hielten sich Gegner (44%) und Befürworter (42%) nahezu die Waage.



SPD-Fraktion beim Visselhöveder Gabentisch



Vor der Visselhöveder Ausgabestelle

Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2013 lag der SPD-Fraktion erstmalig ein Antrag des „Visselhöveder Gabentisches“ auf Bezuschussung von Energie- und Mietkosten in der Ausgabestelle vor. Das nahm eine Abordnung der Fraktion zum Anlass, die Einrichtung einmal aufzusuchen.

Manfred Seitz, Ansprechpartner der Einrichtung, empfing die SPD-Abordnung auf der Rampe vor der Ausgabestelle an der Rotenburger Straße. Er veranschaulichte dort zugleich die unbefriedigende Situation für die Bedürftigen, die an einer öffentlichen Durchgangsstraße an gleicher Stelle ohne Schutz bei Wind und Wetter auf die Öffnung der Ausgabe warten müssen.

Ein fester Kundenstamm von ca. 30 Personen erscheint im Schnitt zu den Ausgabeterminen am Dienstag und am Freitag. Davon haben ca. 30% einen Migrationshintergrund und ca. 20% sind Jugendliche. Auf das Jahr bezogen sind das etwa 3.500 Menschen.

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Die Ware wird vorwiegend von den Visselhöveder Lebensmittelmärkten Combi, Edeka-Neukauf, Lidl, Netto, der Bäckerei Tamke und drei bis vier Landwirten kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle Waren werden auf vernünftige Qualität geprüft. „Unser Maßstab ist: Nur das, was wir selbst essen würden, geben wir auch an Bedürftige aus,“ so Seitz. Die Produkte werden inzwischen mit dem aus Spendenmitteln finanzierten Lieferfahrzeug von den Händlern abgeholt. Freiwillige Helfer prüfen, sortieren und portionieren die Lebensmittel und geben sie so an die Bedürftigen ab. Diese wissen und akzeptieren, dass sie dafür einen symbolischen Preis von zwei Euro pro Abholung zahlen müssen.

Bereits Ende 2005 wurde die Einrichtung unter der Schirmherrschaft der Visselhöveder Kirchengemeinde gegründet, und am 17. Januar 2006 fand die erste Ausgabe statt. Weitere Gründungen folgten in Rotenburg (2007), Scheeßel (2008) und Sottrum (2009). Um die Arbeit der Tafeln nicht als Almosendienst der Kirche sondern als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe in die Öffentlichkeit zu tragen, kam es schließlich zur Entscheidung, die Ausgabestellen aus dem Diakonischen Werk auszugliedern. Diesem neuen Verein unter dem Namen „Rotenburger Tafel“ ist auch die Visselhöveder Ausgabestelle kürzlich beigetreten.

Die kleine SPD-Delegation zeigte sich beeindruckt von der Arbeit, die hier von den ehrenamtlichen Helfern geleistet wird und für die jeder Cent sinnvoll angelegt ist.

Wer beim Gabentisch mitarbeiten oder Mitglied werden möchte – der Jahresmindestbeitrag beträgt 30 Euro – kann sich an Herrn Seitz (Telefon 04262/3527) wenden. Spenden an die Rotenburger Tafel bitte unter Konto (75124636) bei der Sparkasse ROW-BRV (BLZ 241 51 235).



Im Ausgaberaum



Die Visselhöveder Delegation

Visselhöveder SPD bei Wahlkreis-konferenz in Walsrode SPD nominiert Lars Klingbeil

Der SPD-Ortsverein Visselhövede stellte auf der Wahlkreis-konferenz am 01. Dezember 2012 die stärkste Abordnung aus dem Wahlkreis Rotenburg I und unterstützte damit die Wahl von Lars Klingbeil zum SPD-Kandidaten für die Bundestagswahl am 22. September 2013. Im Beisein von SPD-Bundestagsfraktionschef Frank-Walter Steinmeier konnte er 142 Ja-Stimmen der 148 anwesenden Genossinnen und Genossen auf sich vereinen.

Sowohl Lars Klingbeil wie auch Frank-Walter Steinmeier stimmten die anwesenden Parteigenossen in beeindruckenden Reden auf den kommenden Wahlkampf ein. Sie demonstrierten Einigkeit in ihrer Kritik am Chaos der gegenwärtigen Bundesregierung. Auf den Ausspruch von Merkel, die derzeitige CDU/FDP-Regierung sei die beste Regierung seit der Wiedervereinigung, konterte Steinmeier: „Die gegenwärtige CDU/FDP-Regierung ist die schlechteste Regierung seit die Reptilien an Land gekrochen sind“.



Frank-Walter Steinmeier bei seiner Ansprache

Das Thema „Mindestlöhne“ bildete einen weiteren Schwerpunkt, nachdem zuvor die Neupack-Mitarbeiter aus Rotenburg zur Solidarität und Hilfe in ihrem Streik für gerechte Löhne nach Tarifrecht aufgerufen hatten. „Nur die SPD ist die Partei der fleißigen Leute“, schloss Steinmeier seine Rede. Mit der Forderung nach neuem Anstand in der Wirtschaft rief er alle Anwesenden auf, sich in den kommenden Monaten intensiv für einen Regierungswechsel von Schwarz-Gelb auf Rot-Grün einzusetzen.



Gratulation

SPD-ORTSVEREIN VISSELHÖVEDE

Du findest uns auch im Internet:
www.spd-visselhoevede.de
 Mail:
post@spd-visselhoevede.de

Vorsitzender: Torsten Burmester
 Hunnehopstr. 15
 27374 Visselhövede
 Mobil: 0173 9827360
 Mail: torsten_burmester@web.de
 2. Vorsitzender: Robert Rabe
 Schriftführerin: Christine Schiller
 Kassiererin: Gisela Dettmer

SPD Ortsverein bittet zum Neujahrsempfang

Erstmals bittet der SPD-Ortsverein Visselhövede seine Mitglieder, die Vertreter von Handel und Gewerbe, die Vorsitzenden der Visselhöveder Vereine und Institutionen, die Verwaltungsspitze der Stadt, die Ortsbürgermeister und Ortsvorsteher sowie die Ratsherren und Ratsfrauen aller Fraktionen zu einem Neujahrsempfang.

Termin: Sonntag, der 06. Januar um 11.00 Uhr

Ort: „Haus der Bildung“, Emmi-Krüger-Str. 2.

Da auf dieser Veranstaltung auch die Ehrung langjähriger SPD-Mitglieder erfolgen soll, würde sich der Ortsvereinsvorstand besonders über den Besuch zahlreicher Mitglieder freuen.

2013



Ortsverein Visselhövede



EINLADUNG

Der SPD-Ortsverein Visselhövede lädt herzlich ein zum

NEUJAHRSEMPFANG

am 06. Januar 2013 um 11:00 Uhr
 im „Haus der Bildung“, Emmy-Krüger Str. 2

Programm:

- Sektempfang
- Begrüßung durch den SPD-Ortsvereinsvorsitzenden
- Grußworte
- Ansprache Ralf Borngräber, MdL**
- Mitgliederehrung
- Ausklang

Um für den Empfang angemessen planen zu können, **bitten wir dringend um eine Anmeldung** entweder auf unserer Homepage (www.spd-visselhoevede.de), per Mail (post@spd-visselhoevede.de) oder per Telefon bei Torsten Burmester (0173 9827360).



Landtags-
WAHL
 Niedersachsen
2013

Am 20. Januar 2013 Deine Stimme für den Wechsel in Niedersachsen!

Wir wollen gewinnen und wir wollen regieren!

Niedersachsen hat alle Voraussetzungen, ein starkes Land zu werden. Aber die CDU/FDP macht zu wenig daraus: Stillstand in der Wirtschaftspolitik, Rückwärtsgang in der Bildungspolitik, Barmherzigkeit statt Teilhaberechte in der Sozialpolitik, das bringt das Land nicht voran. Die demografische Entwicklung wird die große Herausforderung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung unseres Landes werden. Die SPD stellt das Bestreben nach gleichwertigen Lebensverhältnissen aller Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt ihrer Politik.

Gemeinsam für Wirtschaftswachstum und soziale Sicherheit

Die SPD steht für eine aktive und gezielt auf Innovation setzende Wirtschaftspolitik. Wirtschaftsförderung, dringend notwendiger Klimaschutz und der Erhalt unserer Landschaften stehen dabei im Mittelpunkt.

Gemeinsam für eine bessere Bildung und Ausbildung

Durch frühes Sortieren verhindert das dreigliedrige Schulsystem der CDU/FDP-Landesregierung bei vielen Kindern und Jugendlichen die Chancen auf einen höheren Schulabschluss. Die SPD macht Schluss damit und sorgt für die individuelle Förderung aller Kinder.

Sozialpolitik ist das Herz der Gesellschaft

Die CDU/FDP redet gerne von christlichen Werten. Sie verweigert jedoch die Integration von behinderten und pflegebedürftigen Menschen, kürzt die Zuschüsse für ehrenamtliches Engagement und tut nichts für die Integration der sozial ausgegrenzten und ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Die SPD will dies verändern und wird dabei ihre Vorstellungen von Gerechtigkeit für alle Menschen und von Solidarität zwischen allen Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Am 20. Januar
Erststimme: RALF BORNGRÄBER

Löhne
 Pflege
 Bildung



Deshalb:  ralf-borngraeber.de